

# Globale Risiken und ihre Auswirkungen auf das Risikomanagement institutioneller Anleger

Risikomanagement-Konferenz  
der Union Investment  
Frankfurt, 10. November 2011

**Prof. Dr. Lutz Johanning**  
Chair of Empirical Capital Market Research  
WHU – Otto Beisheim School of Management  
Burgplatz 2, 56179 Vallendar  
Tel.: +49 261 6509-721  
Fax: +49 261 6509-529  
Mail: [Lutz.Johanning@whu.edu](mailto:Lutz.Johanning@whu.edu)  
URL: [www.whu.edu/ekf](http://www.whu.edu/ekf)



Excellence in  
Management  
Education

## Jährliche Investorenbefragung der Union Investment

1. Untersuchung von Anlagepräferenzen, Asset Allokation und Einschätzung globaler Risiken institutioneller Investoren
2. Befragung von 42 institutionellen Anlegern
  - Zeitraum Juni - August 2011
  - durchschnittlich 7,04 Mrd. EUR AuM

## Drei zentrale Fragestellungen

1. Risikoinventur: Anlagepräferenzen und Risikoaversion?
2. Bedeutung globaler Risikofaktoren für institutionelle Anleger?
3. Reaktionen des Risikomanagements auf globale Risiken?

1. Einleitung

**2. Risikoinventur**

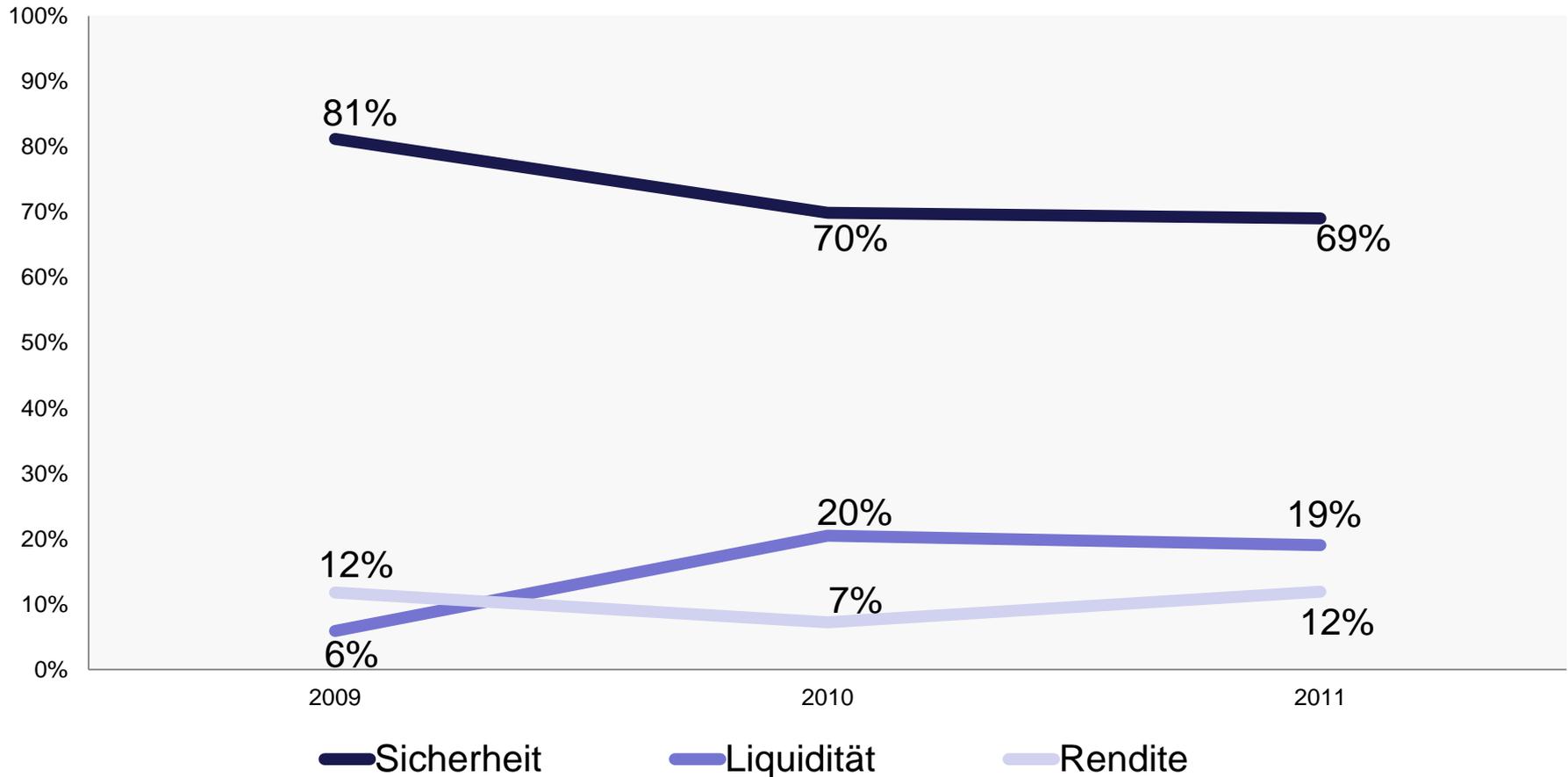
3. Globale Risiken

4. Ansätze zum Management globaler Risiken

5. Ausblick

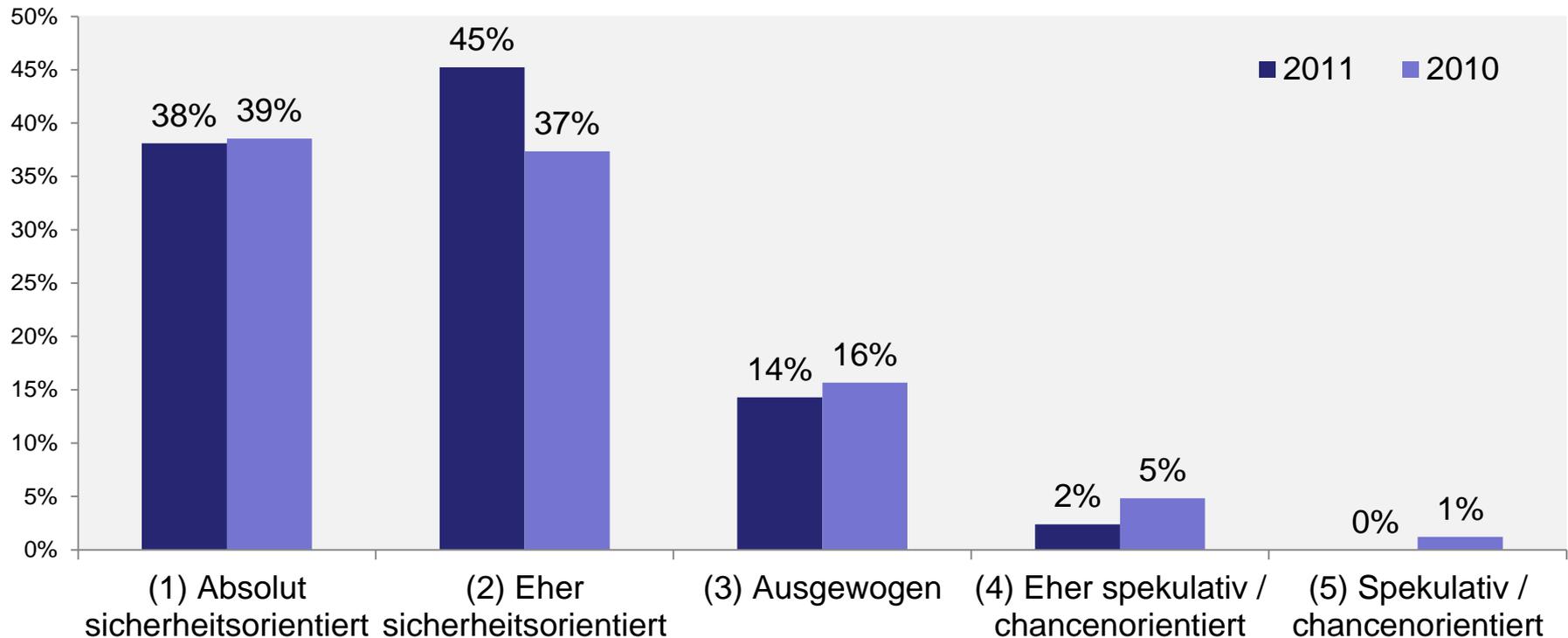
## 2. Leicht angestiegene Bedeutung der Rendite

### Welcher Aspekt ist bei der Anlageentscheidung am Wichtigsten?



## 2. Weiterhin ansteigende, sehr hohe Risikoaversion

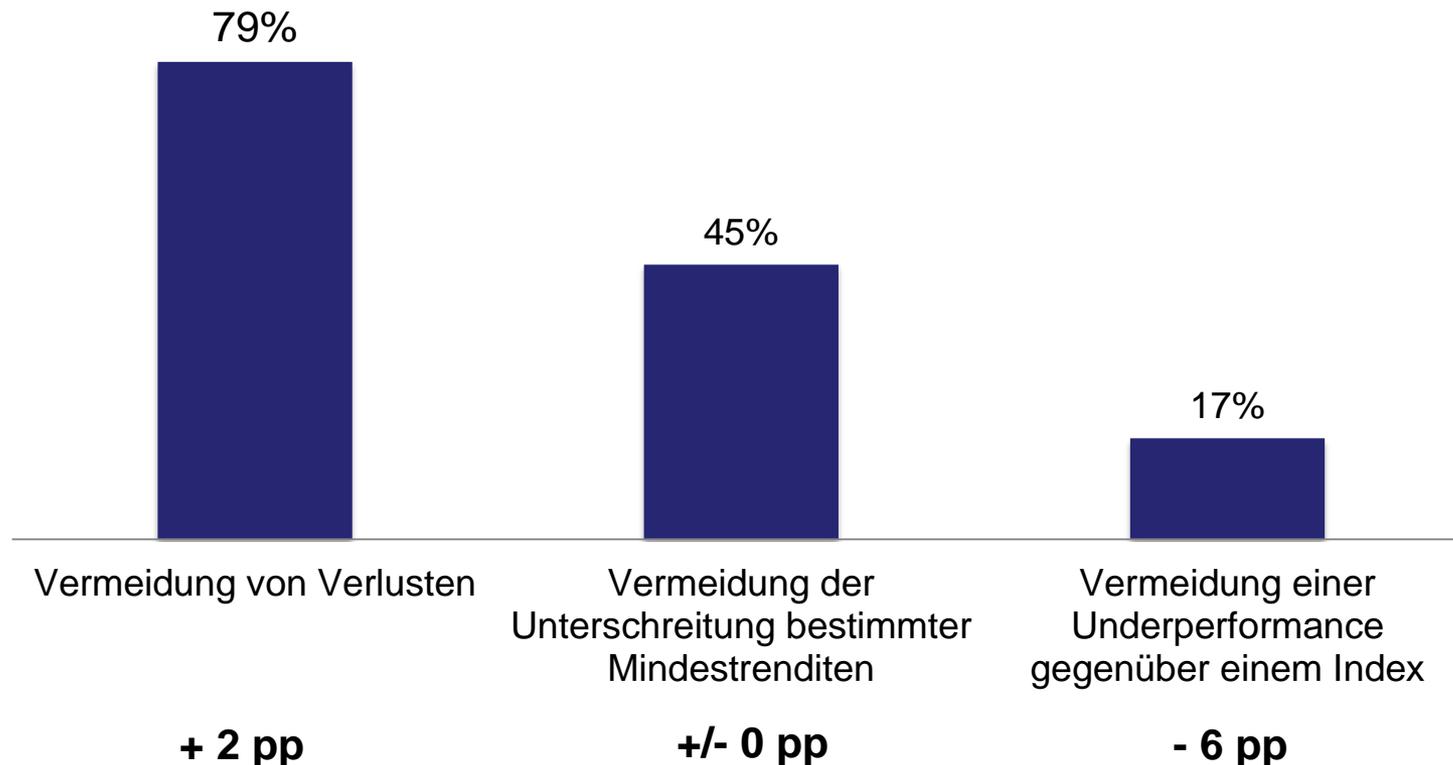
### Wie schätzen Sie die Risikoneigung Ihres Hauses ein?



## 2. Vermeidung von Verlusten hat die höchste Bedeutung

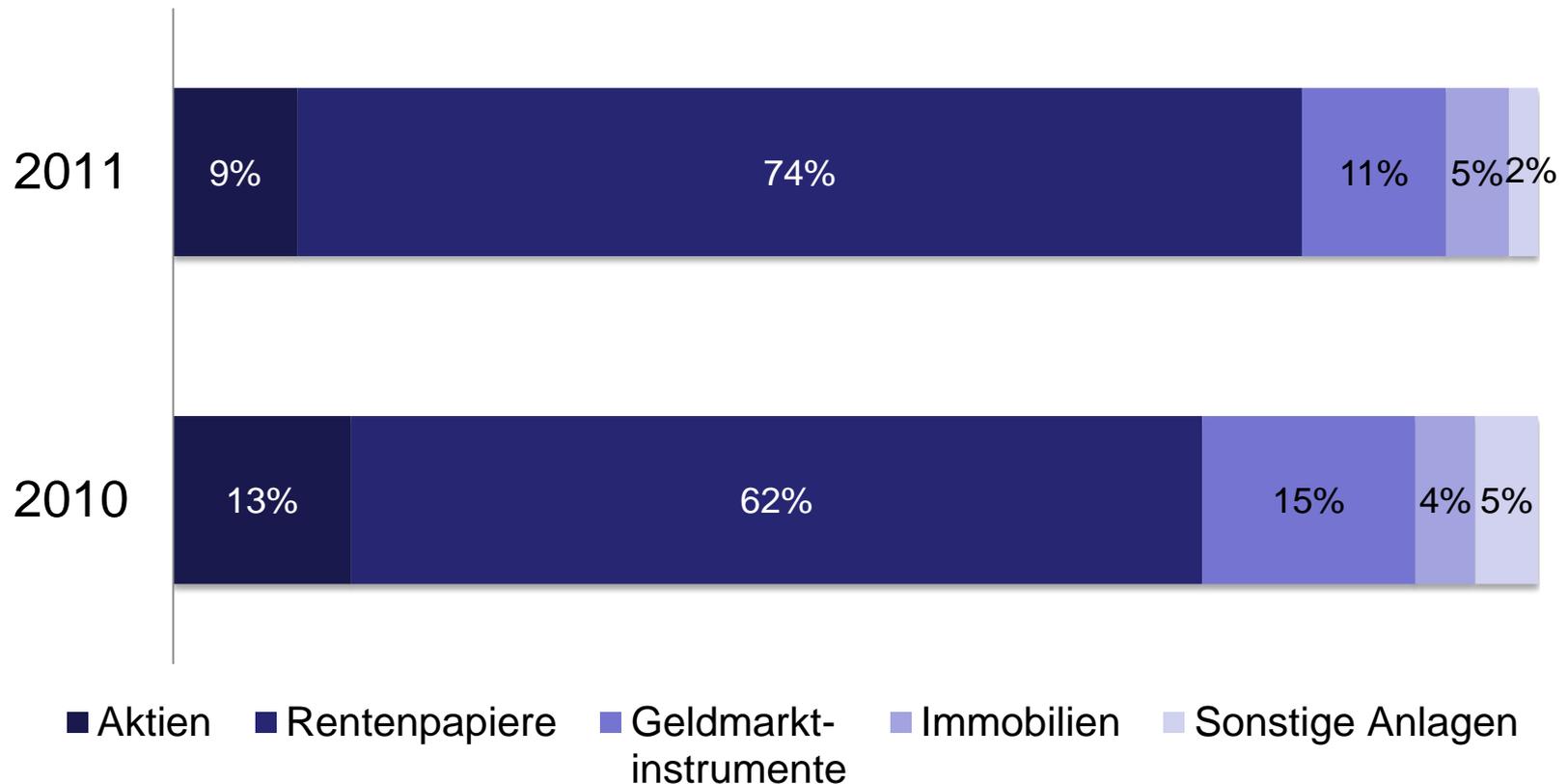
### Wie wichtig sind die folgenden Aussagen bei der Kapitalanlage?

- Anteil Nennung wichtig / sehr wichtig (Top 2) und Änderung Vorjahr



## 2. Sichere Anlagen dominieren noch stärker als 2010

### Aufteilung der Kapitalanlage auf Assetklassen



1. Einleitung

2. Risikoinventur

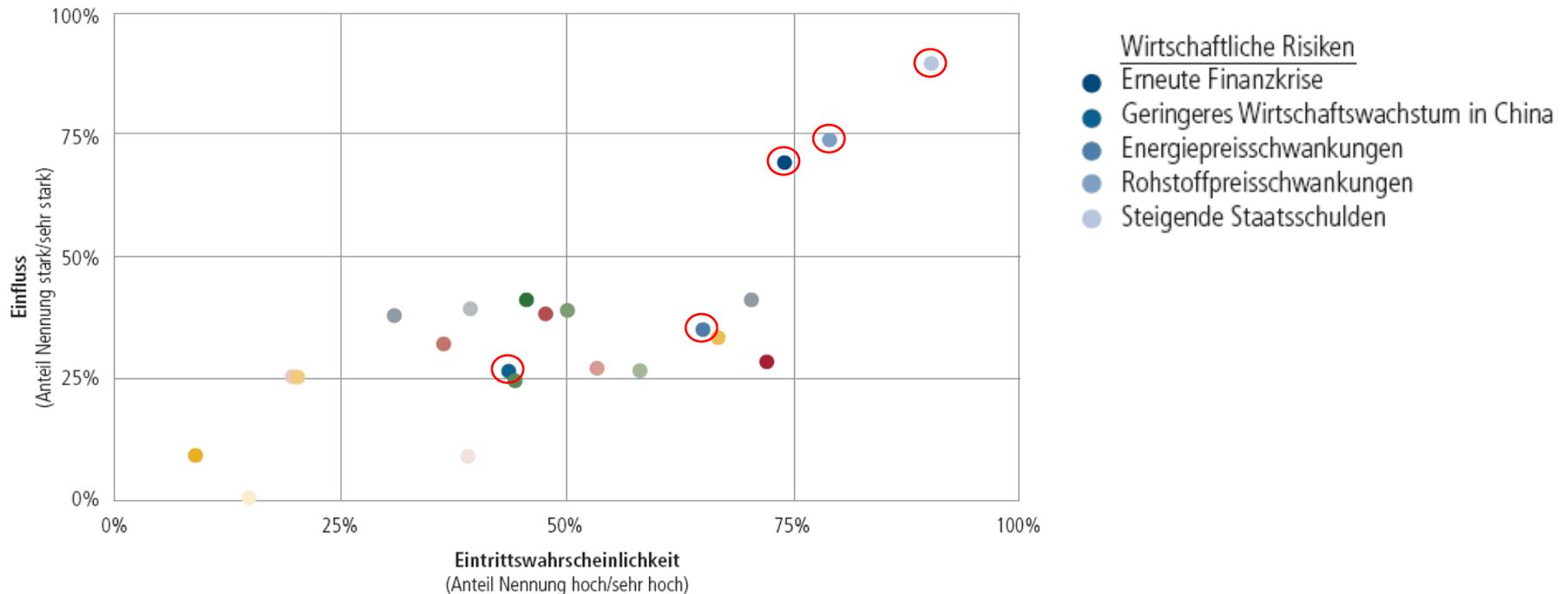
**3. Globale Risiken**

4. Ansätze zum Management globaler Risiken

5. Ausblick

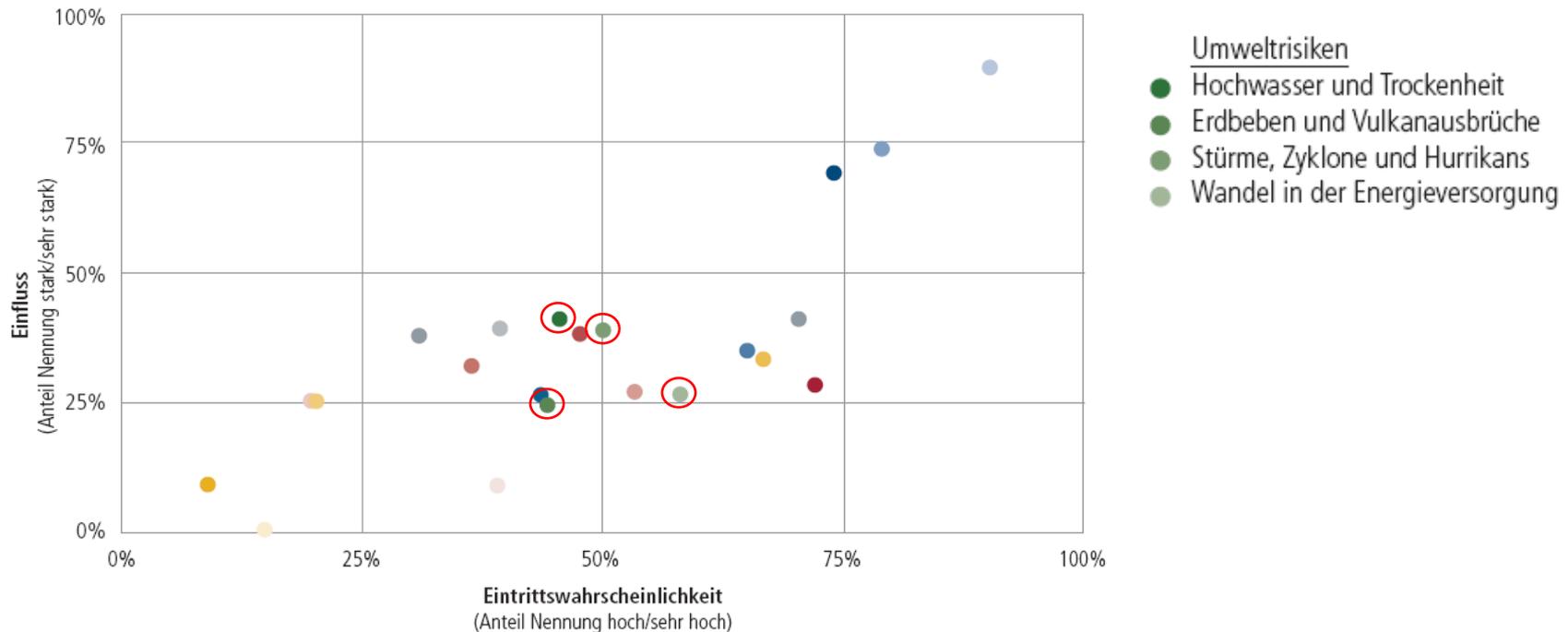
# 3. Einfluss und Wahrscheinlichkeit globaler Risiken

## Matrix: Einfluss auf die Finanzwelt und Eintrittswahrscheinlichkeit



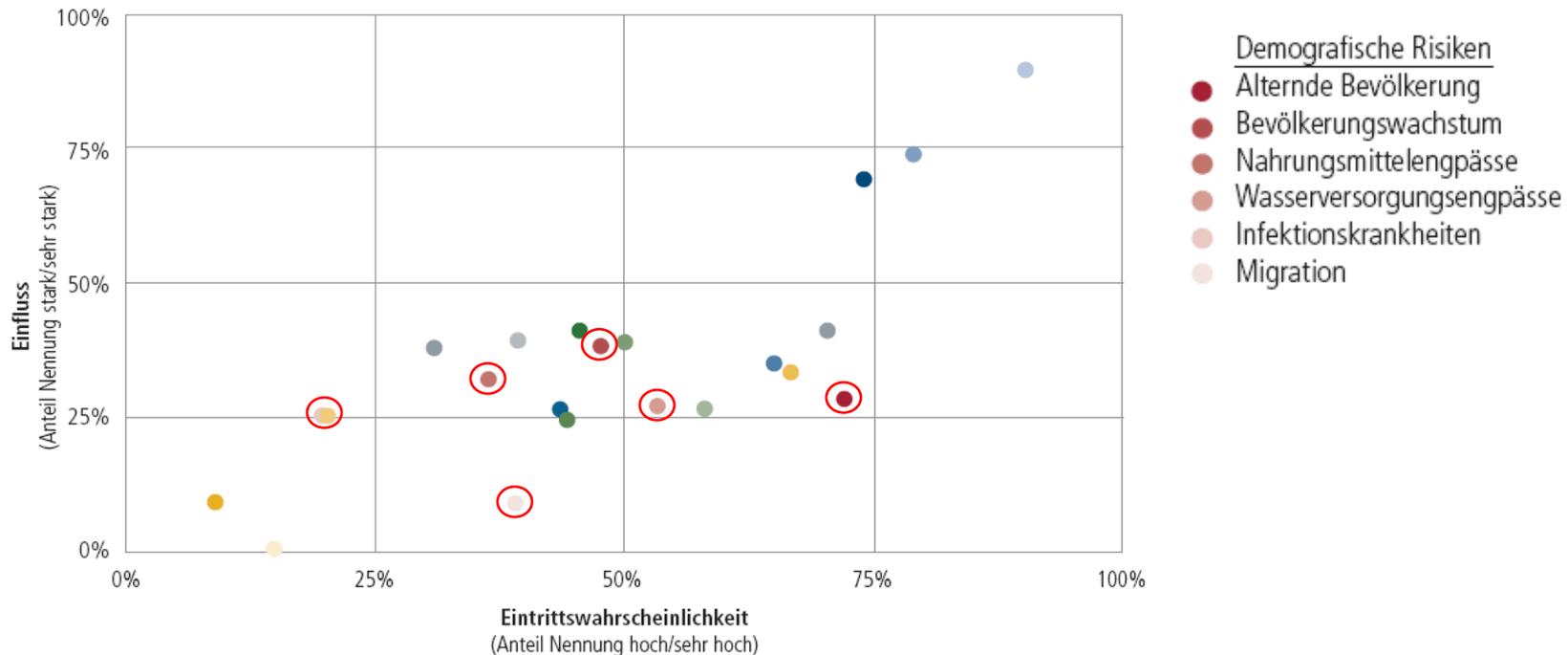
# 3. Einfluss und Wahrscheinlichkeit globaler Risiken

## Matrix: Einfluss auf die Finanzwelt und Eintrittswahrscheinlichkeit



# 3. Einfluss und Wahrscheinlichkeit globaler Risiken

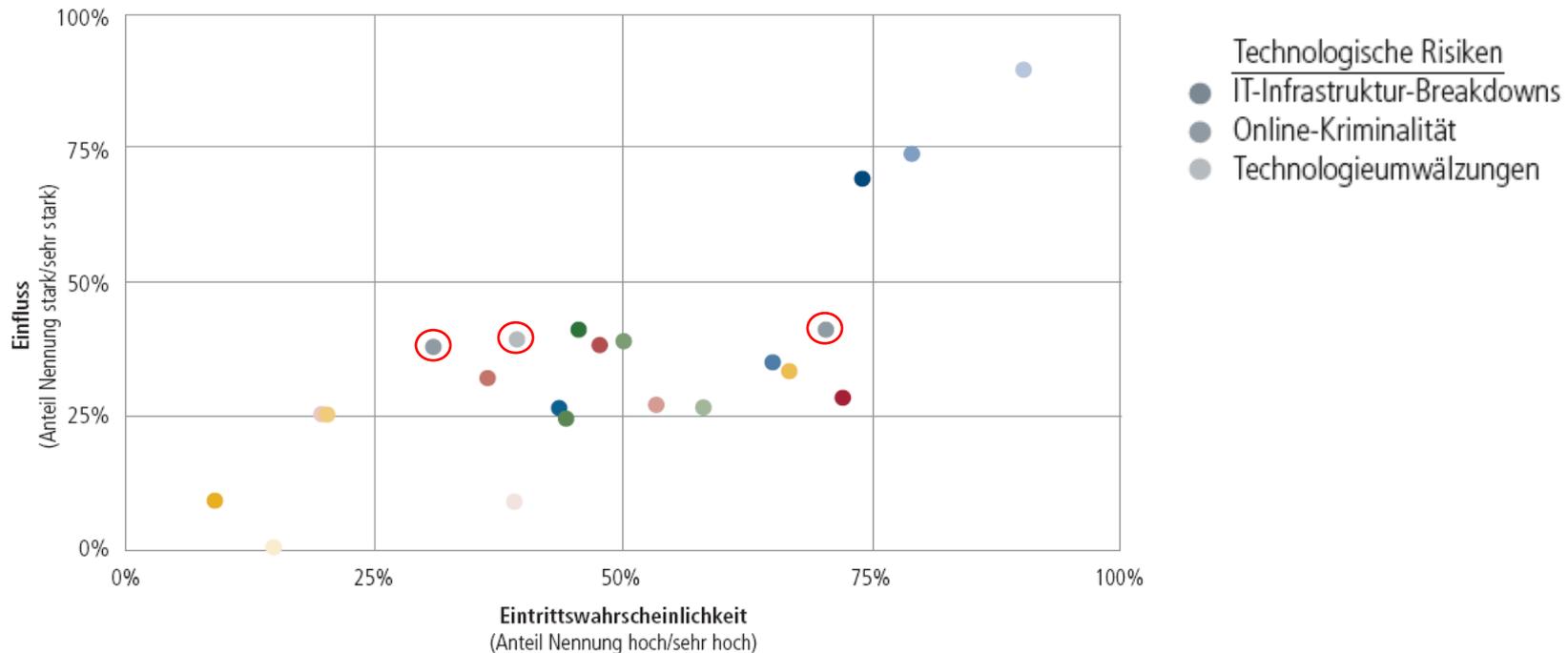
## Matrix: Einfluss auf die Finanzwelt und Eintrittswahrscheinlichkeit





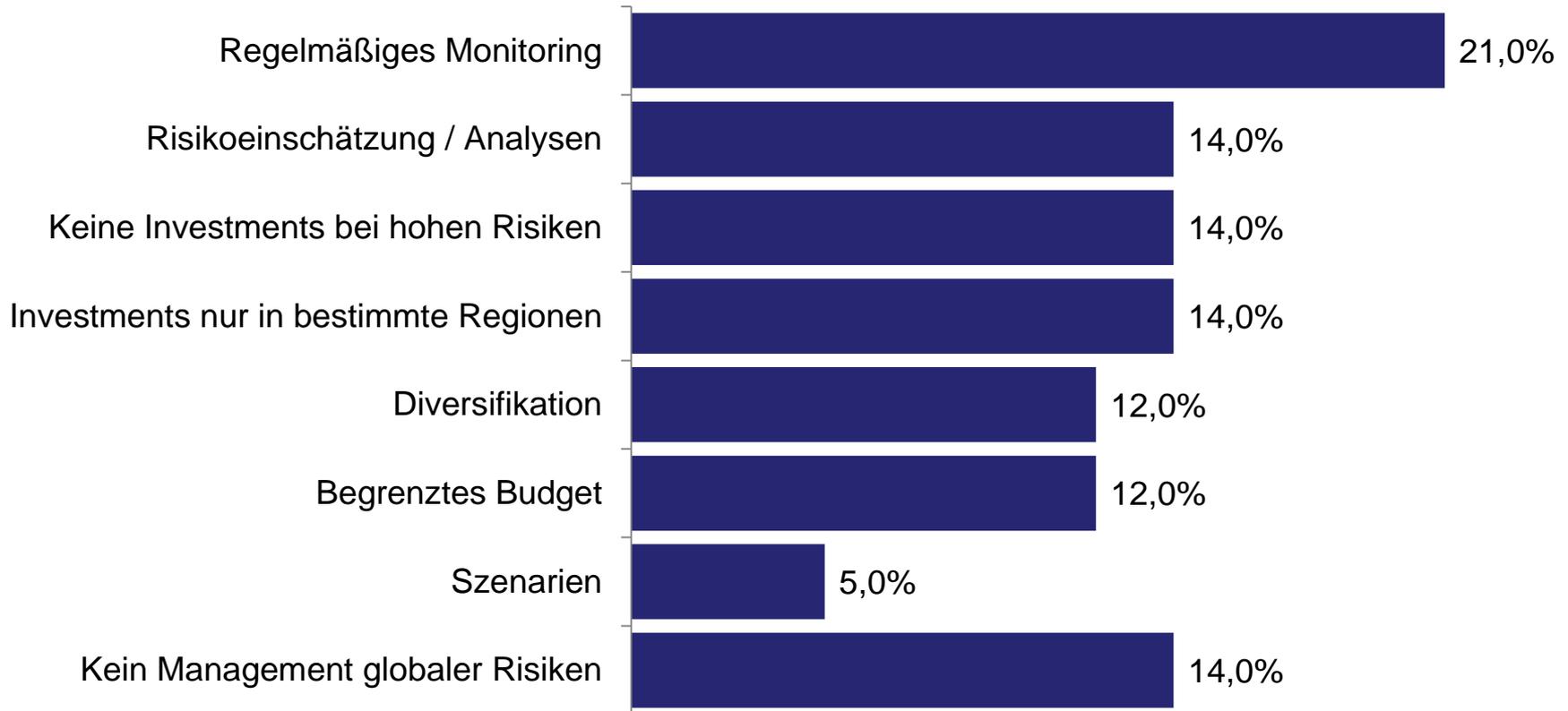
# 3. Einfluss und Wahrscheinlichkeit globaler Risiken

## Matrix: Einfluss auf die Finanzwelt und Eintrittswahrscheinlichkeit



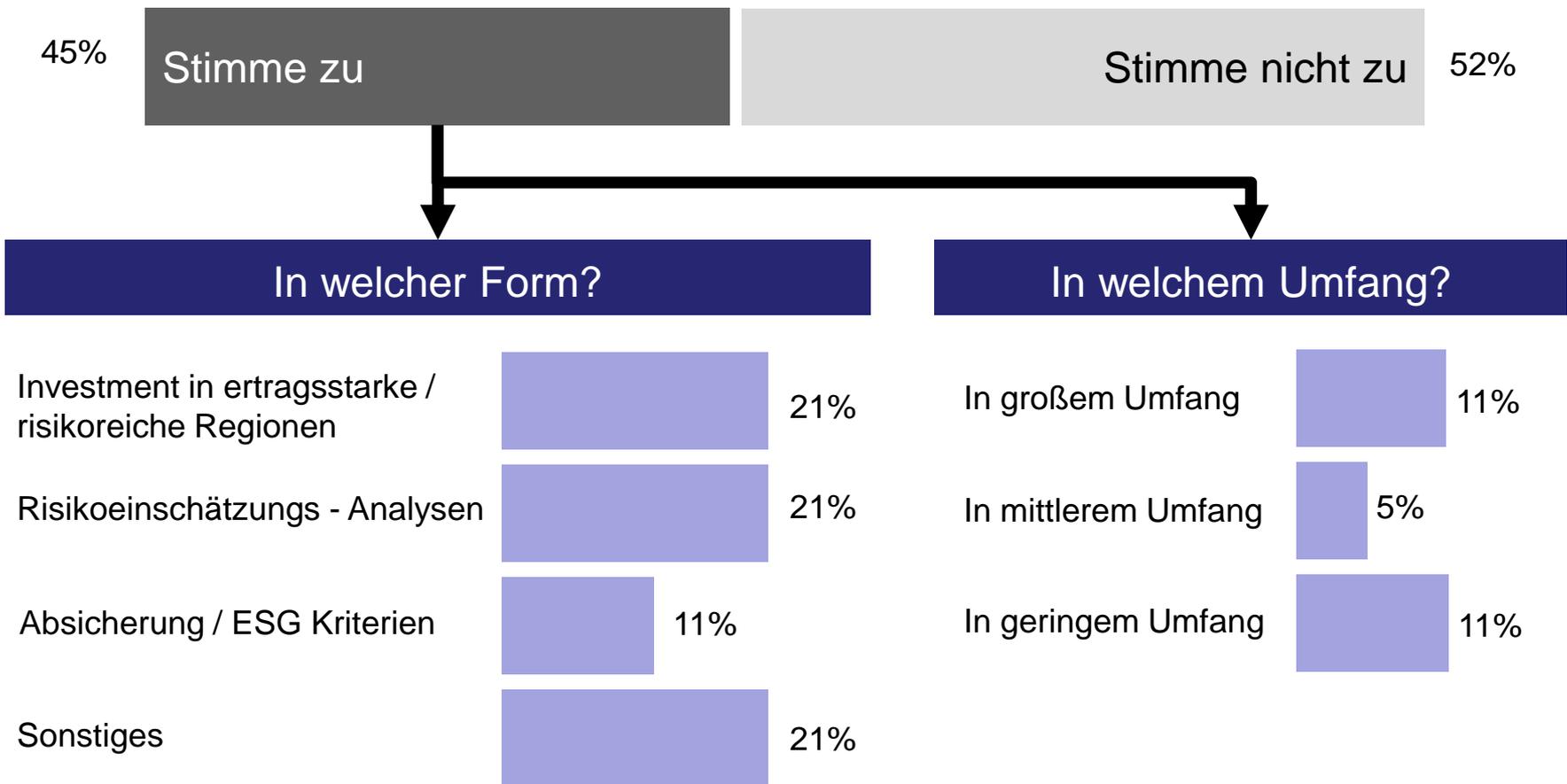
# 3. Instrumentarium zum Management globaler Risiken

## Wie managen Sie die globalen Risiken in Ihrem Risikomanagement?



# 3. Chancen aus globalen Risiken nur teilweise genutzt

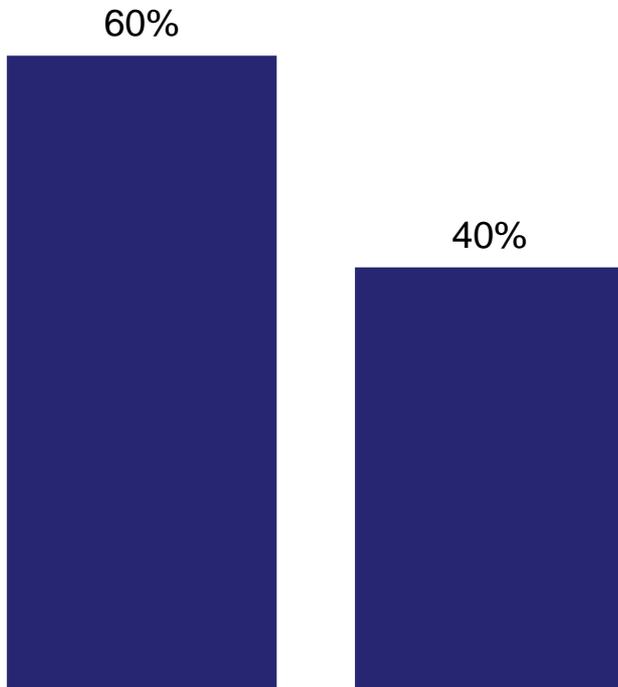
**Setzen Sie auch auf Chancen, die sich aus globalen Risiken ergeben?**



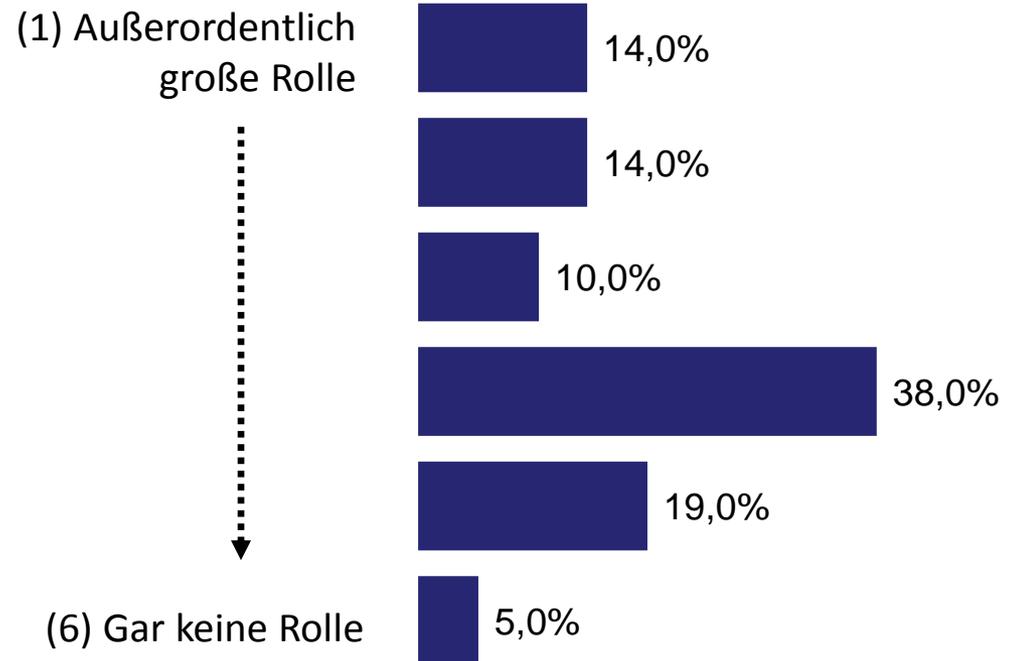
# 3. Nachhaltige Anlagen von eher geringerer Bedeutung

## Welche Rolle spielen nachhaltige Anlagen?

### Investition in nachhaltige Anlagen

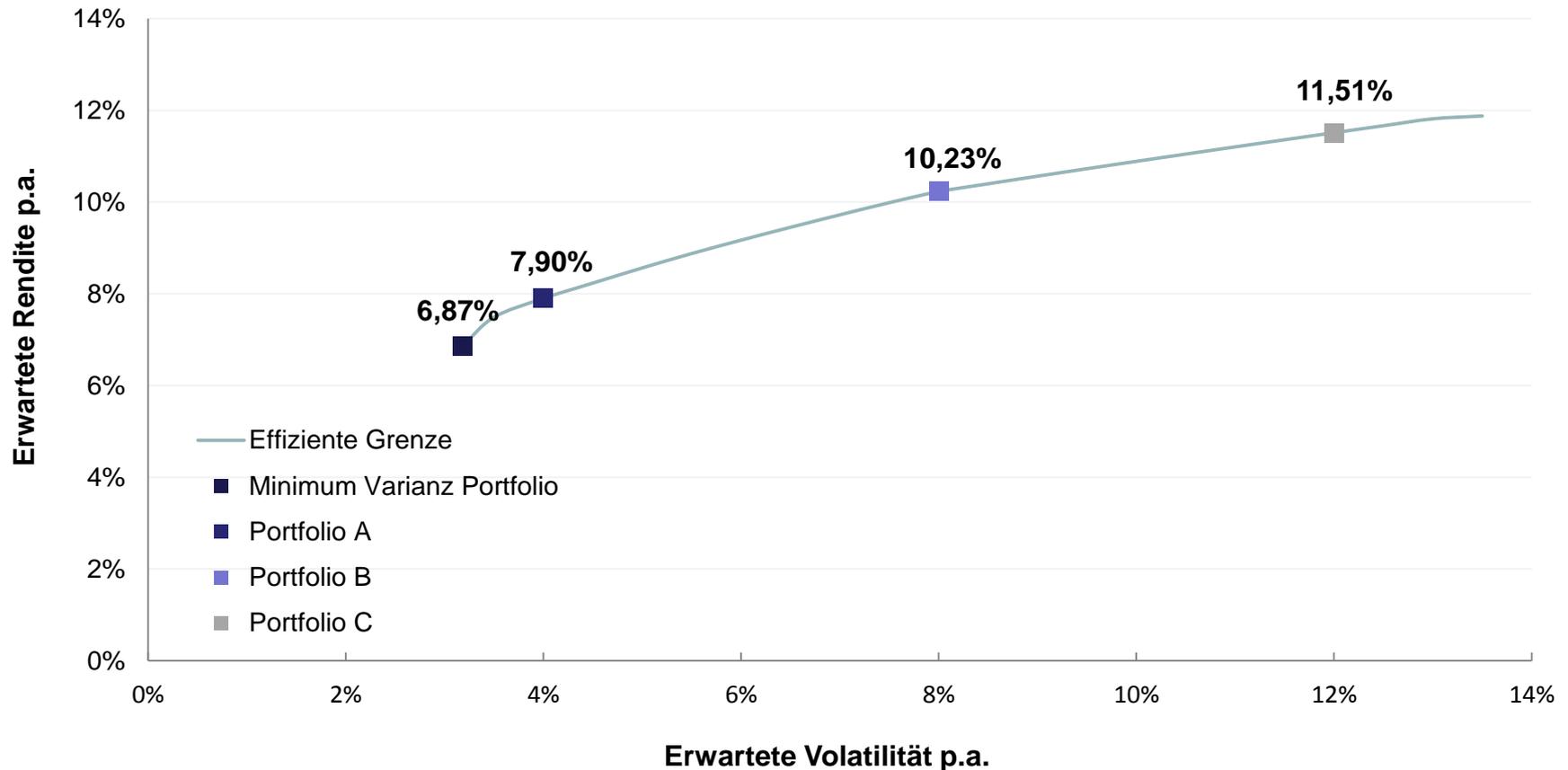


### Relevanz nachhaltiger Anlagen



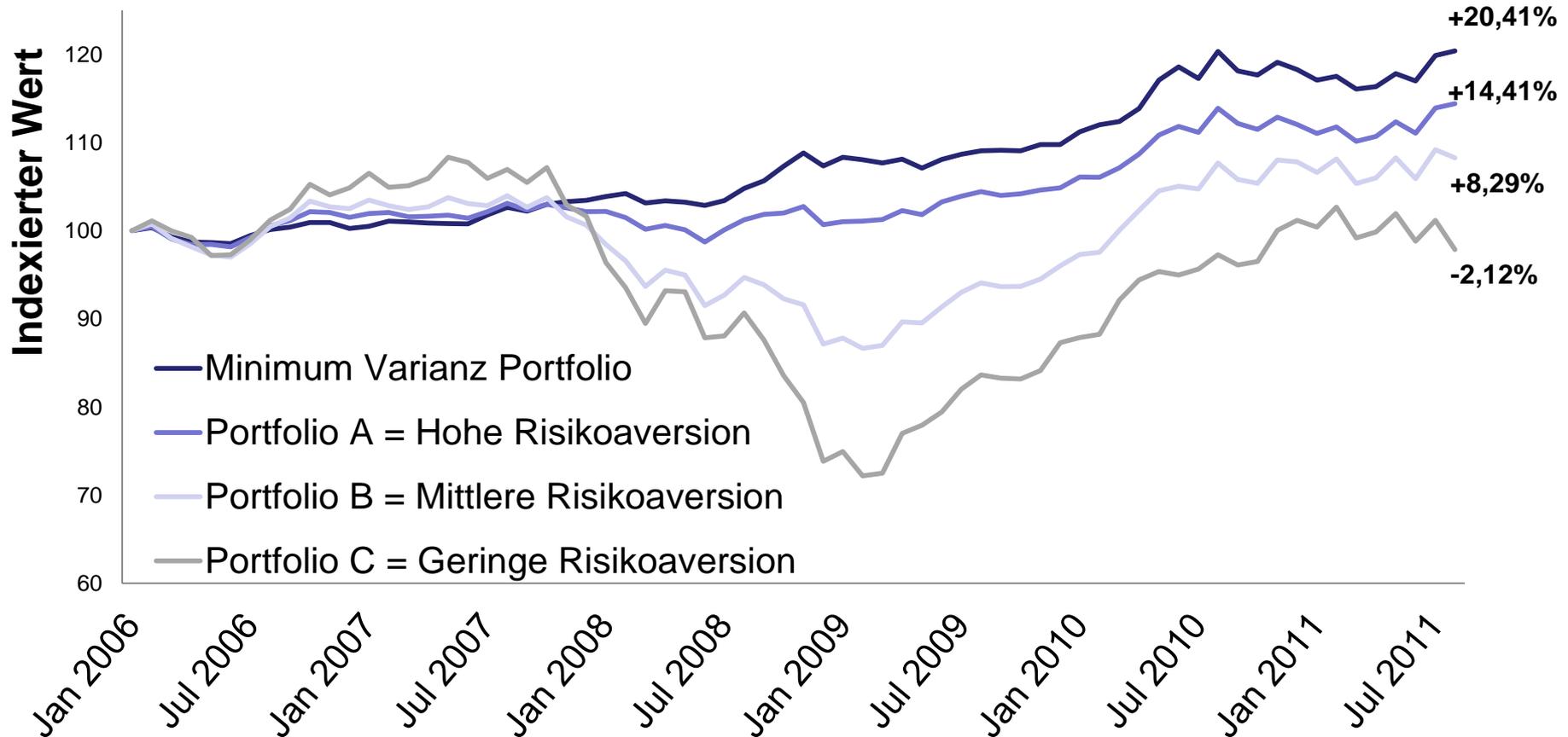
1. Einleitung
2. Risikoinventur
3. Globale Risiken
- 4. Ansätze zum Management globaler Risiken**
5. Ausblick

## Exemplarische optimale Portfolios entlang der effizienten Grenze



# 4. Minimum-Varianz-Portfolio mit stabiler Rendite

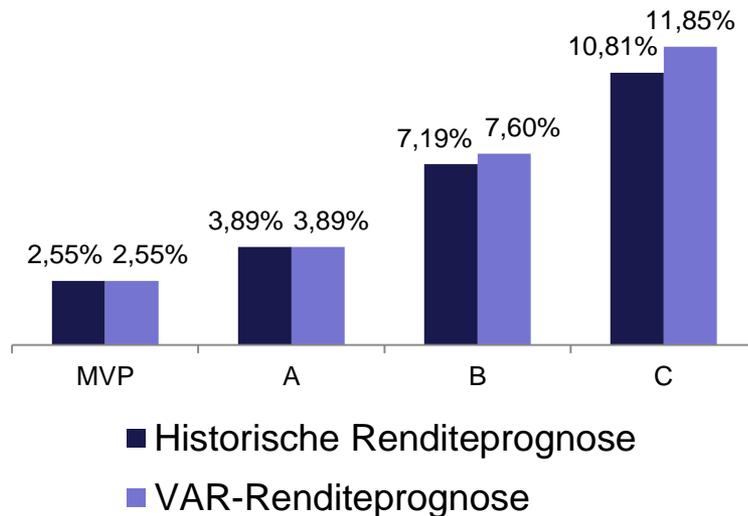
## Wertentwicklung exemplarischer optimaler Portfolios von 2006-2011



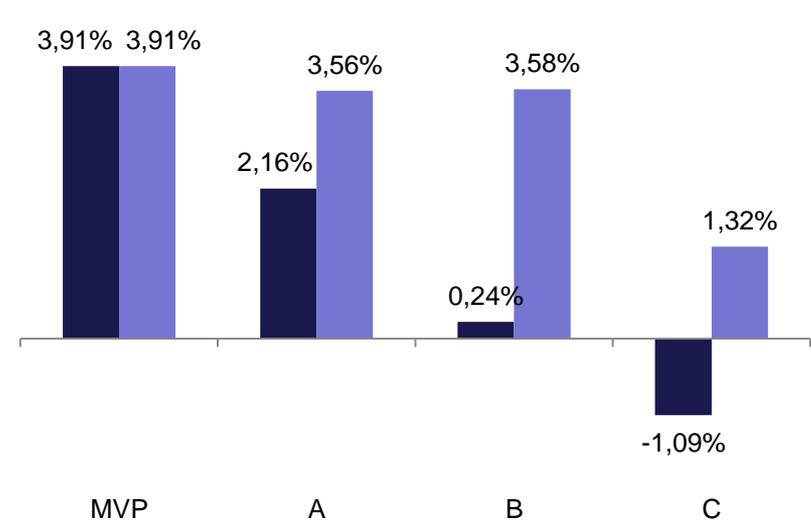
# 4. VAR\*-Renditeprognose als alternativer Ansatz

## Vergleich historischer Renditeprognose mit VAR-Renditeprognose

Realisierte Volatilität p.a. 2006-2001



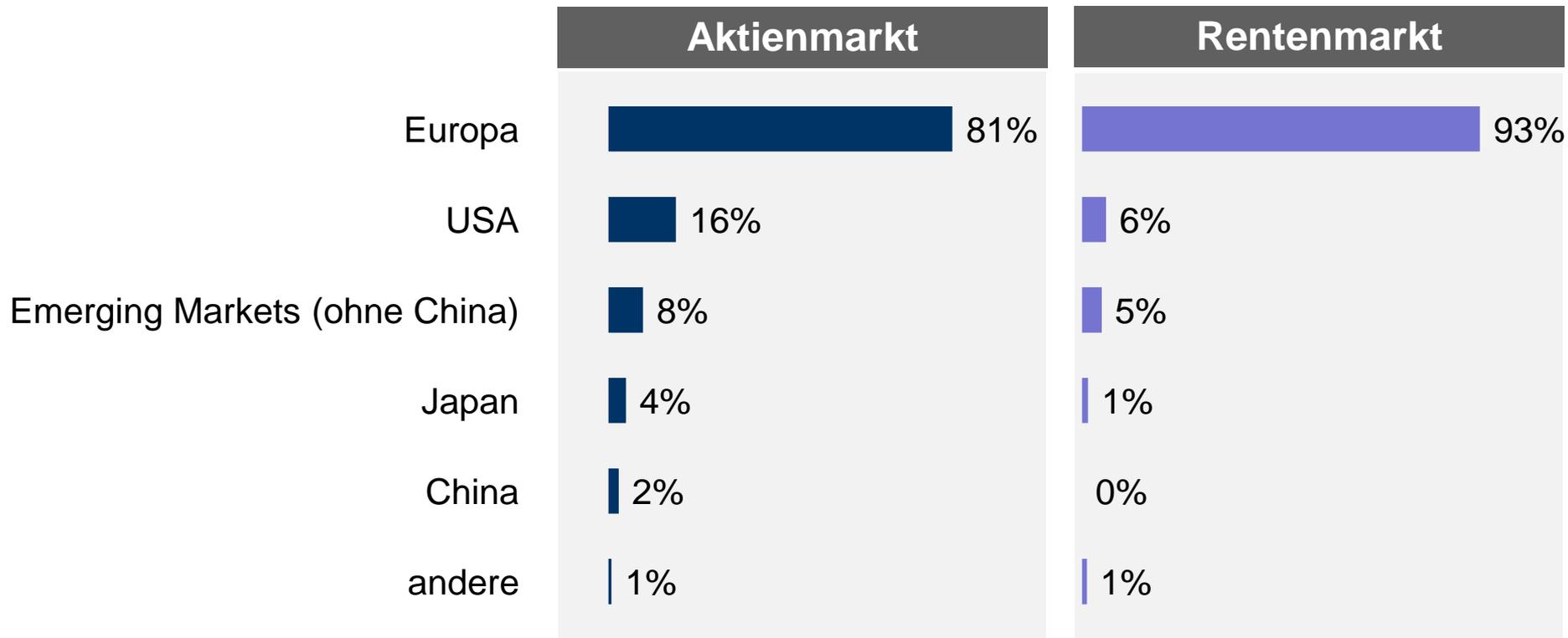
Realisierte Rendite p.a. 2006-2001



\* VAR = Vektorautoregressives Modell zur Schätzung der Interdependenzen internationaler Märkte

# 4. Eingeschränkte Diversifikation durch Home Bias

Wie verteilen sich Ihre Kapitalanlagen auf die folgenden Regionen?



1. Einleitung
2. Risikoinventur
3. Globale Risiken
4. Ansätze zum Management globaler Risiken
- 5. Ausblick**

## Regulierung führt zu „Gleichschritt der Anleger“

- Banken: Ratings, VaR, Stresstests
- Versicherungen: Ratings, VaR, Stresstests
- Investmentfonds: VaR, Stresstests
- Privatanleger: Vola, VaR

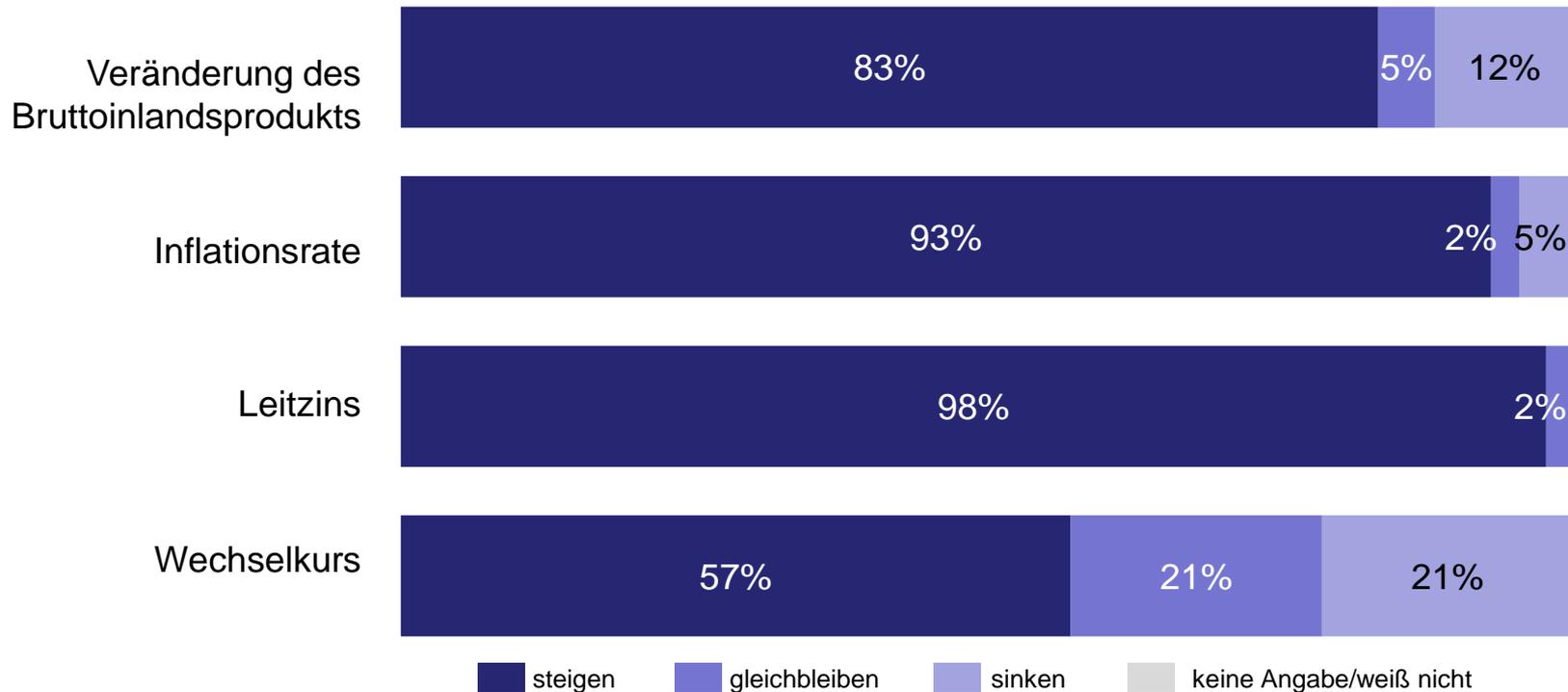


**Broughton Suspension Bridge** stürzte am 12. April 1831 wahrscheinlich infolge von Resonanzschwingungen ein, die durch im Gleichschritt marschierende Truppen verursacht wurden.

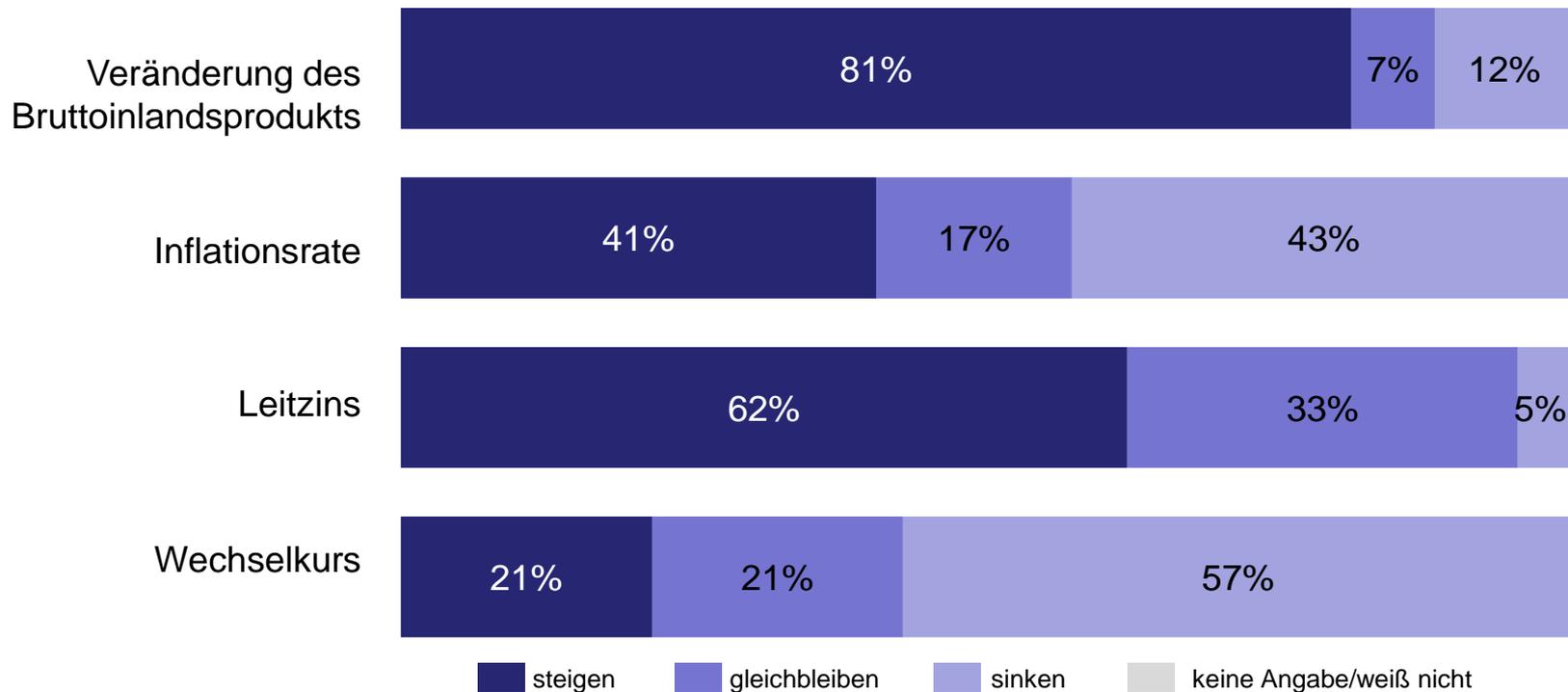
→ Gleichgerichtetes Anlageverhalten führt zu übertriebenen Volatilitäten

# Anhang

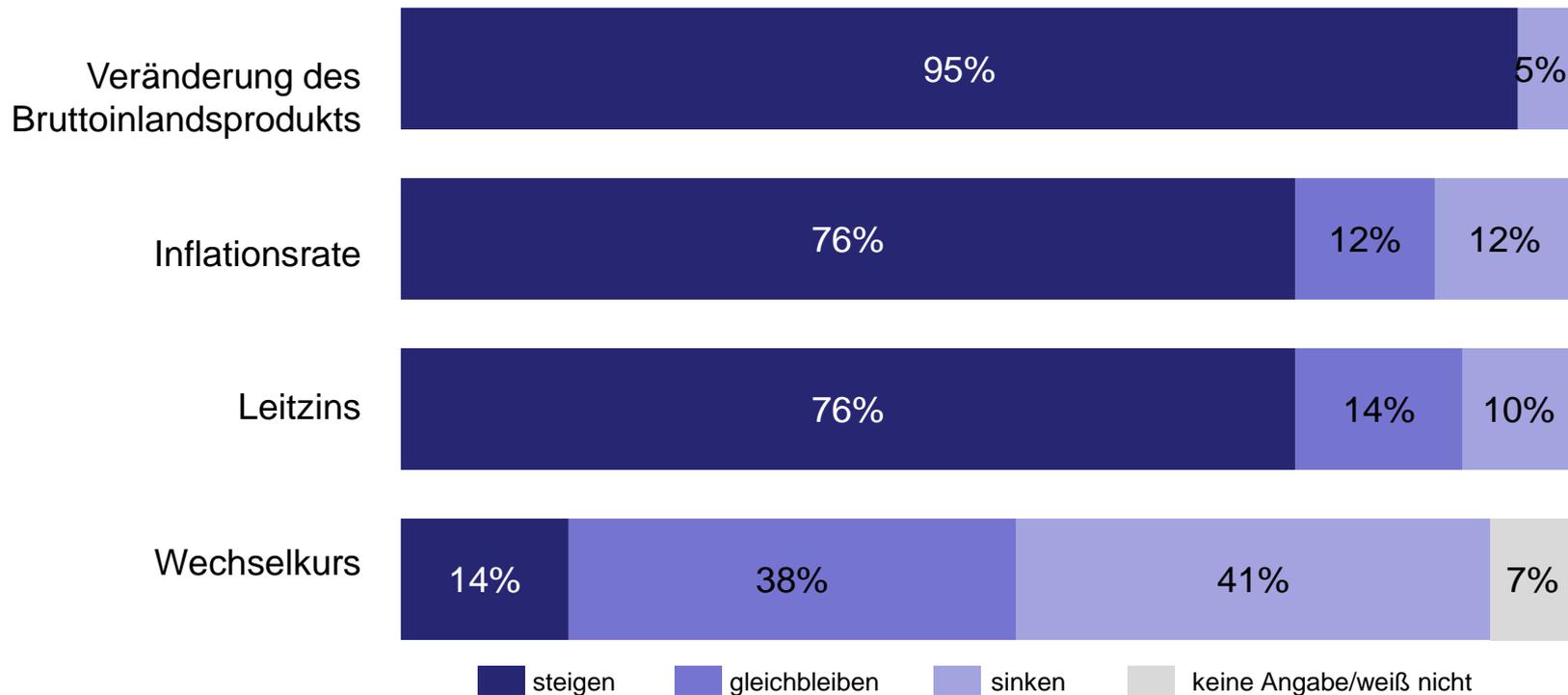
## Europa



## USA



## China



## Japan

